



Stadt Erlangen

Einladung

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb

1. Sitzung • Dienstag, 10.01.2012 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

Öffentliche Tagesordnung - 16:30 Uhr

**Inhaltsverzeichnis
siehe letzte Seite(n)**

4. Mitteilungen zur Kenntnis

- | | | |
|------|---|------------------------------|
| 4.1. | Nutzungsänderung von einer Gewerbehalle in einen Bordellbetrieb mit Tagesbetrieb;
Am Weichselgarten 24; Fl.-Nr. 374 (Gemarkung Tennenlohe);
Az.: 2011-1558-VO | 63/188/2011
Kenntnisnahme |
|------|---|------------------------------|

5. Beratung und Behandlung der Anträge zum Haushalt 2012

- | | | |
|------|--|--------------------------|
| 5.1. | Änderung und Ergänzung des Stellenplanes 2012;
Neufassung - Auszug aus der Verwaltungsvorlage vom
Dezember 2011 | 11/075/2011
Gutachten |
| 5.2. | Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2012
des Bauaufsichtsamtes (Amt 63)
- siehe Arbeitsprogramme 2012 in gebundener Form ab Seite 385 | 63/186/2011
Beschluss |
| 5.3. | Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2012
des Amtes für Gebäudemanagement (Amt 24)
- siehe Arbeitsprogramme 2012 in gebundener Form ab Seite 93 | 24/034/2011
Beschluss |
| 5.4. | Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2012
des Tiefbauamtes (Amt 66)
- siehe Arbeitsprogramme 2012 in gebundener Form ab Seite 391 | 66/130/2011
Beschluss |
| 5.5. | Finanzhaushalt / Investitionsprogramm | |

5.6. Einzelanträge zum Haushalt

- | | | |
|--------|---|-------------------------------|
| 5.6.1. | Bauunterhaltsleistungen - Einzelne dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen, hier: Brandschutzmaßnahmen Antrag zum Haushalt 2012, Fraktionsantrag Nr. 154/2011 der SPD vom 29. November 2011 | 241/044/2011
Kenntnisnahme |
| 5.6.2. | Günstige Nutzbarmachung des Redoutenlanghauses als Vorgriff auf spätere Theaterentwicklung, Antrag zum Haushalt 2012, Fraktionsantrag Nr. 164/2011 der SPD vom 29. November 2011 | 241/045/2011
Kenntnisnahme |
| 5.6.3. | Grundschule Tennenlohe, Überprüfung Generalsanierung vs. Hallen-neubau, Fraktionsantrag Nr. 135/2011 der CSU vom 14.11.11 | 242/180/2012
Beschluss |
| 5.6.4. | Planungsmittel für Frankenhof übertragen! Antrag zum Haushalt 2012, Fraktionsantrag Nr.159/2011 der SPD vom 29.11.11 | 242/182/2012
Beschluss |
| 5.6.5. | Ausbau Schronfeld;
hier: Fraktionsantrag Nr. 147/2011 der Erlanger Linke Fraktion;
Abstimmungsskript Investitionshaushalt A lfd.Nr. 40 (S. 65) | 66/131/2011
Gutachten |

6. Amt für Gebäudemanagement

- | | | |
|------|---|---------------------------|
| 6.1. | Haushaltskonsolidierung - Umsetzung der Maßnahme Nr. 12 Flächenoptimierung in Verwaltungsgebäuden | 241/042/2011
Gutachten |
|------|---|---------------------------|

7. Anfragen

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 28. Dezember 2011

STADT ERLANGEN

In Vertretung

gez. Birgitt Aßmus

2. Bürgermeisterin

Hinweis:

Es wird darum gebeten, die bereits verteilten Haushaltsunterlagen

- Haushaltsentwurf 2012
- den Band Arbeitsprogramme 2012
- die aufbereiteten Antragsunterlagen zum Haushalt 2012
- die Verwaltungsvorlagen zum Stellenplan 2012

zur Sitzung mitzubringen.

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

Die Sitzungsunterlagen können auch unter www.ratsinfo.erlangen.de abgerufen werden.

Mitteilung zur KenntnisGeschäftszeichen:
VI/63-1/3/T. 1002Verantwortliche/r:
BauaufsichtsamtVorlagennummer:
63/188/2011**Nutzungsänderung von einer Gewerbehalle in einen Bordellbetrieb mit Tagesbetrieb;
Am Weichselgarten 24; Fl.-Nr. 374 (Gemarkung Tennenlohe);
Az.: 2011-1558-VO**

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
-----------------------	---------------	------------	--------------------	-------------------

Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.01.2012	Ö	Kenntnisnahme	
---	------------	---	---------------	--

Beteiligte Dienststellen**I. Kenntnisnahme**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Der Verwaltung liegt ein Antrag auf Vorbescheid für eine Umnutzung als Bordellbetrieb vor.

Das Grundstück befindet sich im Gewerbegebiet des Bebauungsplans T 248, Am Weichselgarten in Tennenlohe.

Es bestehen Bedenken sowohl seitens der Stadtverwaltung als auch der Polizei hinsichtlich einer künftigen Konzentration dieser und ähnlicher Nutzungen in dem Gewerbegebiet, das insbesondere der Unterbringung von High-Tech-Betrieben und Existenzgründern dienen soll.

Die Verwaltung wird hierzu im nächsten Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss (UVPA) die Fassung eines Aufstellungsbeschlusses zum B-Plan T 248 beantragen, mit dem Ziel, Bordelle und bestimmte Vergnügungsstätten auszuschließen. Anschließend soll o.g. Antrag bis zur Umsetzung dieses Beschlusses zurückgestellt werden.

Anlage: Lageplan

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang



Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
OBM/ZV/112

Verantwortliche/r:
Personal- und Organisationsamt

Vorlagennummer:
11/075/2011

Änderung und Ergänzung des Stellenplanes 2012; Neufassung - Auszug aus der Verwaltungsvorlage vom Dezember 2011

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.01.2012	Ö	Gutachten	

Beteiligte Dienststellen

Gem. Aufstellungsverfahren zum Stellenplan alle Referate, Fachämter und Personalrat

I. Antrag

Der Stellenplan der Stadt Erlangen 2012 wird anhand der Verwaltungsvorlage Liste A (1. Neufassung vom Dezember 2011) geändert und ergänzt.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aufgaben- und bedarfsorientierte Stellenplanung.

2. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Ergänzungen und Änderungen werden auf Verwaltungsebene umgesetzt.

Anlagen: Liste Stellenplan-Auszug
Fraktionsantrag

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

OBM/ZV/112/CMB T. 1642

Erlangen, Dezember 2011

Änderung und Ergänzung des Stellenplanes 2012

Neufassung

hier: Auszug aus der Verwaltungsvorlage vom Dezember 2011

für die Sitzung des BWA-HH am 10.01.2012

Inhalt	Seite
1. Vorbemerkungen	2
2. Liste A – neue Planstellen, Fraktionsanträge usw.	3
3. Liste B – Stellenwertänderungen usw.	29

Referat Zentrale Verwaltung

Ternes

2.3 Stellenneuschaffungen, Funktionsänderungen, kw-Vermerke, s-Sperrungen bzw. –Entsperrungen

Nr.	Ref/ Amt/PISt	Zw/EZ.	Funktion/Aufgabe/ Thema	Wert	Anteilige Personal- kosten 2012 €	Gesamt- jahres- kosten ab 2013 €	Begründung/Bemerkungen	Gutach- ten Fach- aus- schuss	Gutach- ten HFGPA 01.02./ 02.02.12	Beschluss Stadtrat 16.02.12	
BWA											
Amt 24											
7/32:	1.	VI 2412020		Techn. Zeichner/in	EG 6	---	---	Wegfall kw-Vermerk in Höhe von 1,0: Stelle ist für die laufende Bestandsdatenpflege dauerhaft erforderlich; bei Einzug der Stelle kann Bestandsdatenerfassung nicht abgeschlossen werden und bisher schon erfasste Daten sind innerhalb kurzer Zeit veraltet und nicht mehr brauchbar. Die bisherige CAFM-Arbeit seit 2000 geht verloren.			
		VI 24...	0,5	SB Bestandsdatenpflege und -erfassung	EG 5	10.000	20.000	Neuschaffung: Die neue Gebäudemanagementsoftware führt zu Aufgabenerweiterungen im Fachbereich. Im Rahmen der Qualitätssicherung ist die zentrale Pflege und Überwachung der Bestandsdaten zwingend erforderlich um eine einheitliche, aktuelle Datenstruktur zu gewährleisten. Refinanzierung: Keine			
		3.	VI alt: 2433580 neu: 2421120		alt: Haudienst neu: Projektassistenz Bauunterhalt	alt: EG 3 neu: EG 5	3.000	3.000	Funktionsänderung: Durch die erhebliche Zunahme von Projekten ist dauerhaft eine Unterstützung der Ingenieure bzgl. Verwaltungsaufgaben durch eine Verwaltungskraft notwendig. Durch Aufgabenumschichtung kann eine freie Hausverwalterstelle hierfür verwendet werden.		
		4.	VI 2422070		Versorgungstechnik	EG 11	---	---	Wegfall kw-Vermerk in Höhe von 1,0: Diese Stelle wird auf Dauer benötigt.		
		5.	VI 2422080		Elektrotechnik	EG 11	---	---	Verlängerung kw-Vermerk in Höhe von 1,0 bis zum 01.01.2017: Durch die Streckung des Schulsanierungsprogramms bedarf es diese Stelle über den 01.01.2013 hinaus.		

Nr.	Ref/ Amt/PISt	Zw/EZ.	Funktion/Aufgabe/ Thema	Wert	Anteilige Personal- kosten 2012 €	Gesamt- jahres- kosten ab 2013 €	Begründung/Bemerkungen	Gutach- ten Fach- aus- schuss	Gutach- ten HFPA 01.02./ 02.02.12	Beschluss Stadtrat 16.02.12
6.	VI 2423025		SB Planung und Steuerung	EG 11	---	---	Wegfall kw-Vermerk in Höhe von 1,0: Diese Stelle wird auf Dauer benötigt.			
7.	VI 2423037		Technische/r An- gestellte/r	EG 9	---	---	Verlängerung kw-Vermerk in Höhe von 1,0 bis zum 01.01.2017: Durch die Streckung des Schulsanierungsprogramms bedarf es diese Stelle über den 01.01.2013 hinaus.			
8.	VI 2413010	0,5	SB Submission	EG 5	19.900	19.900	Neuschaffung mit kw-Vermerk: Der befristete Stellenmehrbedarf in der Submission aufgrund deutlich angestiegener Fallzahlen besteht bis auf Weiteres fort. Eine zbV-Planstelle wird durch diese Stellenschaffung im gleichen Umfang freigemacht. Refinanzierung: Keine			
8/92 ☞	<u>Fraktions- antrag Grüne Liste</u> VI 2400050	0,5	<i>Energie- management</i>	EG 10	14.700	29.300	Neuschaffung: <i>Einsparmöglichkeiten durch Eigenleistung werden derzeit nicht genutzt. Dadurch zu viele externe Vergaben und Ausfall von Fördermitteln (siehe auch Arbeitsprogramm S. 98)</i>			

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO
Eingang: 29.11.2011
Antragsnr.: 172/2011
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: OBM/ZV/11/Hr. Matuschke
mit Referat:



Stadtratsfraktion

Grüne Liste Rathausplatz 1 91052 Erlangen

Herrn
 Oberbürgermeister
 Dr. Siegfried Balleis
 Rathausplatz 1
 91052 Erlangen

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
 Zimmer 130

tel 09131/862781 fax 09131/861681
 e-mail: gruene-liste@erlangen.de
 http://www.gl-erlangen.de

Bürozeiten:
 Mo 10-12, 14-18 Di, Mi 10-12 Do 10-14

Erlangen, den 28.11.2011

Haushalt 2012: Anträge zum Stellenplan

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir beantragen folgende Änderungen zum Stellenplan:

Stellen	Aufgaben	Antrag	Begründung
Amt 31	Umsetzung eines ökologischen und sozial fairen Beschaffungskonzeptes für alle städtischen Einrichtungen und Tochtergesellschaften	Zusätzliche halbe Stelle	Im Sinne des Klimaschutzes und einer lebenswerteren Umwelt beantragen wir ein an fairtrade und an ökologische Kriterien gebundenes Beschaffungswesen einzuführen. Der städtische Einkauf umfasst alle Bereiche des Konzerns Stadt. Das beginnt bei Baumaterialien, Büroartikel Lebensmittel und Getränken; setzt sich über Farben, Schmier-, Hygiene- und Putzmittel fort bis hin zu Löschmittel der Feuerwehr. Nur durch ein Umdenken und anderes Konsumverhalten der öffentlichen Hand kann auch eine Änderung des Sortiment-Angebotes insgesamt erreicht werden. Damit die Notwendigkeit dieses Projektes in der Verwaltung verankert wird und es umgesetzt werden kann, sind zusätzliche Personalkapazitäten erforderlich.
Amt 32	BaustellenkontrolleurIn	1 Vollzeitstelle	Reduziert Schäden im öffentlichen Raum, z.b. beim Straßenbegleitgrün. Weniger Konflikte mit Nachbarschaft, FußgängerInnen und RadlerInnen. Finanziert sich selber aus Bußgeldern.
GME	Energiemanagement	Zusätzliche halbe Stelle – Aufstockung Planstelle 2400050	Einsparmöglichkeiten durch Eigenleistung werden derzeit nicht genutzt. Dadurch zuviele externe Vergaben und Ausfall von Fördermitteln (siehe auch Arbeitsprogramm S. 98).

Amt 42	Bibliothekarin	Halbe Stelle mit 9,5 Stundensperre	Beseitigung von Problemen in der Kinderbibliothek durch Übernahme einer Auszubildenden (siehe auch Arbeitsprogramm S. 217)
Amt 452	Aufsicht	Plus 8 Wochenstunden	Einführung zeitgemäßer Öffnungszeiten im Stadtmuseum (47 h statt 39 h pro Woche)
Amt 51	Supervision Abt. 511	10 Stunden	Zunehmende Arbeitsbelastung auf allen Ebenen des Jugendamtes. Qualifizierte Arbeit ist nur mit Supervision möglich
Amt 51	Verwaltung	Eine Stelle SGL	Notwendige Umsetzung des Fachcontrolling gemäß den Vorschlägen von Rödel&Partner. Dies führt letztendlich zur Effektivierung der Arbeit und zu Kosteneinsparung (siehe auch Arbeitsprogramm S. 299/300)
Amt 51	SpringerIn Offene Jugendsozialarbeit	Zusätzliche halbe Stelle	Damit auch u.a. bei Krankheitsfällen die Öffnungszeiten in der offenen Jugendarbeit ermöglicht bleiben (siehe auch Arbeitsprogramm S. 336)
Seniorenbeirat	Geschäftsführung	Aufstockung um 10 Stunden	Neben der Tätigkeit als Geschäftsführerin des Seniorenbeirates wurde Frau Strobl 2003 zusätzlich mit der Aufgabe der Organisation für Gratulationen und Jubiläen betraut. Beide Tätigkeiten werden durch die demografische Entwicklung umfangreicher. Die Arbeitszeit von 19,25 Wochenstunden reichen für beide Tätigkeiten nicht aus. Deshalb sind Frau Strobl wieder die 19,25 Wochenstunden voll für die Arbeit als Geschäftsführerin des Seniorenbeirates zur Verfügung zu stellen. Die Tätigkeiten für Gratulationen und Jubiläen sind zu erhalten und mit entsprechender Erhöhung der Arbeitszeit von Frau Strobl zu gewährleisten.
Amt 42	Sing- und Musikschule 414	Aufstockung im Fach Klavier um 15 Stunden	Musik und das Erlernen von Instrumenten sind wichtig für die Entwicklung von Kindern. Bei 46 Anmeldungen können derzeit nur 18 Kinder aufgenommen werden.
Amt 13	Geschäftsführung Ausländer- und Integrationsbeirat	Zusätzliche halbe Stelle	Der Beirat versucht seit Jahren den Wegfall der sog. ABM-Stelle durch Besetzung durch PraktikantInnen und Auszubildende aufzufangen. Der häufige Wechsel und die unterschiedlichen Kompetenzen der Einzelnen können eine kontinuierliche und auf Erfahrung aufbauende Arbeitsweise in keiner Weise ausgleichen. Zudem ist der Aufgabenzuwachs der Geschäftsstelle seit 2008 angestiegen.
Amt 50	Wohnen für Hilfe	Wegfall einer viertel Stelle	Kosten stehen in keinem Verhältnis zum Nutzen

Mit freundlichen Grüßen

gez. Susanne Lender-Cassens

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Susanne Lender-Cassens', with a long, sweeping flourish extending from the end.

f.d.R.: Most

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/63-1/3/T. 1002

Verantwortliche/r:
Bauaufsichtsamt

Vorlagennummer:
63/186/2011

Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2012 des Bauaufsichtsamtes (Amt 63)

- siehe Arbeitsprogramme 2012 in gebundener Form ab Seite 385 ff.

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.01.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Dem Stellenplan 2012 für das Bauaufsichtsamt wird zugestimmt. Dem Gesamtbudget (der Gesamtbudgethöhe) für das Bauaufsichtsamt wird zugestimmt. Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.

2. Das Arbeitsprogramm 2012 für das Bauaufsichtsamt wird unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets inhaltlich beschlossen.

II. Begründung

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/24/KWC-2500

Verantwortliche/r:
Herr Kirschner

Vorlagennummer:
24/034/2011

Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2012 des Amtes für Gebäudemanagement (Amt 24) - siehe Arbeitsprogramme 2012 in gebundener Form ab Seite 93

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.01.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Dem Stellenplan 2012 für das Amt für Gebäudemanagement wird zugestimmt. Dem Gesamtbudget (der Gesamtbudgethöhe) für das Amt für Gebäudemanagement wird zugestimmt. Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss.
2. Das Arbeitsprogramm 2012 für das Amt für Gebäudemanagement wird unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets inhaltlich beschlossen.

II. Begründung

Das Arbeitsprogramm 2012 ist als Arbeitsgrundlage für 2012 inhaltlich zu beschließen.

Anlagen: Arbeitsprogramm Amt 24 (elektronisch)

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Herr Rudolf Sperber

Vorlagennummer:
66/130/2011

Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2012 des Tiefbauamtes (Amt 66) - siehe Arbeitsprogramme 2012 in gebundener Form ab Seite 391 - 397

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.01.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen

I. Antrag

1. Dem Stellenplan 2012 für das Amt 66 wird zugestimmt. Dem Gesamtbudget (die Gesamtbudgethöhe) für das Amt 66 wird zugestimmt. Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgt im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss und Stadtrat.
2. Das Arbeitsprogramm 2012 für das Amt 66 wird unter Berücksichtigung des noch festzustellenden Budgets inhaltlich beschlossen.

II. Begründung

Anlagen: Arbeitsprogramm 2012 des Tiefbauamtes

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/242-1/LHB

Verantwortliche/r:
Herr Harald Lauterbach

Vorlagennummer:
241/044/2011

Bauunterhaltsleistungen - Einzelne dringend notwendige Sanierungsmaßnahmen, hier: Brandschutzmaßnahmen Antrag zum Haushalt 2012, Fraktionsantrag Nr. 154/2011 der SPD vom 29. November 2011

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.01.2012	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

In Schulen, Kindertagesstätten, Jugendclubs und Lernstuben müssen dringend notwendige Brandschutzmaßnahmen mit Kosten in Höhe von mehreren Millionen Euro umgesetzt werden.

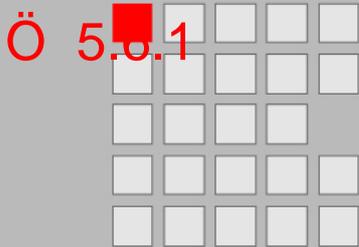
Mit den - zusätzlich zu den für 2012 vorgesehenen Mitteln in Höhe von 410 000 € - im Antrag 154/2011 der SPD beantragten 300 000 € können im Jahre 2012 weitere dringend erforderliche Brandschutzmaßnahmen erledigt und den Nutzern funktionelle und sicher zu betreibende Gebäude zur Verfügung gestellt werden.

Die notwendigen Mittel sind im Haushaltsskript 2012 unter der Nr. 24.7 zur Begutachtung aufgeführt. Über den Fraktionsantrag Nr. 154/2011 wird im Rahmen der Haushaltsberatungen 2012 entschieden.

Anlagen: Fraktionsantrag Nr. 154/2011 der SPD vom 29. November 2011

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang



Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 29.11.2011
Antragsnr.: 154/2011
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: VI/24/Hr. Kirschner
mit Referat: II/20/Hr. Sponsel

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus

91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

**Bauunterhaltsleistungen - Einzelne dringend notwendige
Sanierungsmaßnahmen, hier: Brandschutzmaßnahmen
Antrag zum Haushalt 2012**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

das Gebäudemanagement hat verstärkt im Bauunterhalt Brandschutz-
maßnahmen abzuwickeln, die dringend erledigt werden müssen. Vor Allem
in den Bereichen Schulen und Kindertagesstätten, Jugendclubs und
Lernstuben ist ein Verschieben der Ausführung nicht vertretbar. Die
entsprechend dem Arbeitsprogramm aufgezeigten drei Bereiche sind
jeweils mit 100.000 Euro zu erhöhen, sodass dass der allgemeine
Bauunterhalt um 300.000 Euro aufgestockt wird.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik
Fraktionsvorsitzender

f.d.R. Saskia Coerlin
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Datum
29.11.2011

AnsprechpartnerIn
Saskia Coerlin

Durchwahl
09131 862225

Seite
1 von 1

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
VI/242-1/LHB

Verantwortliche/r:
Herr Harald Lauterbach

Vorlagennummer:
241/045/2011

Günstige Nutzbarmachung des Redoutenlanghauses als Vorgriff auf spätere Theaterentwicklung, Antrag zum Haushalt 2012, Fraktionsantrag Nr. 164/2011 der SPD vom 29. November 2011

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.01.2012	Ö	Kenntnisnahme	

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Das 1. Obergeschoss des Redoutenlanghauses kann nur genutzt werden, wenn das gesamte Gebäude brandschutztechnisch saniert ist. Eine Teilbaugenehmigung nur für das 1. Obergeschoss ist baurechtlich nicht möglich. Als erster Arbeitsschritt muss ein Gesamtnutzungskonzept für die Sanierung des Redoutenlanghauses, des Bühnenhauses (hier befinden sich im Ostteil noch unausgebaute Räume) und des Garderobentraktes erstellt werden. Die Probebühne Glockenstraße und die Flächen der für das Theater angemieteten Objekte sind einzubeziehen. Hierfür muss die Grundlagenermittlung in Verbindung mit der Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes geleistet werden. Die Ergebnisse des Theaterstrukturplanes können teilweise herangezogen werden, da alle Varianten von einer Vergrößerung und Erweiterung der vorhandenen Bausubstanz ausgehen.

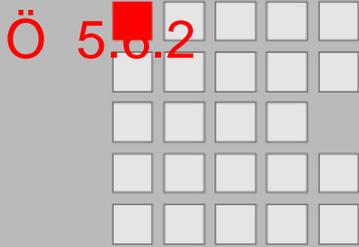
Auf der Grundlage des Nutzungskonzeptes für den gesamten Theaterbereich können die weiteren Planungsschritte (Vorplanung, Entwurfsplanung, Genehmigungsplanung) erfolgen.

Die notwendigen Mittel sind im Haushaltsskript 2012 unter der Nr. 19 (Finanzplan IP - Nr. 261.404) zur Begutachtung aufgeführt. Über den Fraktionsantrag Nr. 164/2011 der SPD wird im Rahmen der Haushaltsberatungen 2012 entschieden.

Anlagen: Fraktionsantrag Nr. 164/2011 der SPD vom 29. November 2011

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang



Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 29.11.2011

Antragsnr.: 164/2011

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: VI/24/Hr. Kirschner

mit Referat: IV/44, II/20/Hr. Schmied

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus

91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Günstige Nutzbarmachung des Redoutenlanghauses als Vorgriff auf spätere Theaterentwicklung Antrag zum Haushalt 2012

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit dem Redoutenlanghaus steht seit Auszug des Hortes Innenstadt eine großflächige und dringend benötigte Immobilie in bester Lage leer. Trotz bereits 2008 gefasster Beschlüsse (KFA, 4.6.2008 mit 11:0 – HFPA, 18.6.2008 mit 11:1 und BWA, 24.6.2008 mit 11:0) zur Nutzbarmachung für Büro, Tontechnik, Schneiderei und Fundus des Theaters Erlangen ist dort bisher nichts passiert – schlimmer noch: die Substanz des ungenutzte 1. Ober-geschosses und damit des gesamten Gebäudes verschlechtert sich laufend und das Theater Erlangen benötigt Mieträume für 67.600 Euro p.a. bei immer noch unzumutbaren Arbeitsbedingungen. Im Jahre 2008 legte Amt 24 die o.g. Planung vor, die sowohl Brandschutz als auch die Sanierung der WC-Anlagen und einen einfachen Ausbau („auf das Nötigste beschränkte“ Maßnahmen) der Büro- und Arbeitsräume umfasste. Die damals berechneten Mittel wurden daraufhin vom HFPA auf dem Wege der Mittelnachbewilligung bereit gestellt.

Die Maßnahme könnte also längst abgeschlossen und Mietzahlungen unnötig sein. Da auf Grund des immensen Sanierungsbedarfs der öffentlichen kulturell genutzten Gebäude auf absehbare Zeit mit einer Umsetzung des Theaterstrukturentwicklungsplans von 2007(!) nicht zu rechnen ist, muss die Nutzbarmachung des Redoutenlanghauses im Rahmen eines Gesamtkonzepts für das Theater vorgezogen werden.

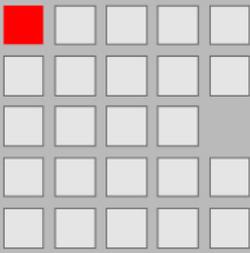
Datum
29.11.2011

AnsprechpartnerIn
Saskia Coerlin

Durchwahl
09131 862225

Seite
1 von 2

Wir beantragen daher:



1. Die alte und günstigere Planung der Nutzbarmachung des Redoutenlanghauses wird im Rahmen eines Gesamtkonzeptes für das Theater wieder aufgenommen, angepasst und baldmöglichst umgesetzt.
2. Planungsmittel von 50.000 Euro werden in den Haushalt 2011 eingestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik
Fraktionsvorsitzender

f.d.R. Saskia Coerlin
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Datum
29.11.2011

AnsprechpartnerIn
Saskia Coerlin

Durchwahl
09131 862225

Seite
2 von 2

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/24/LHB/T2325

Verantwortliche/r:
Herr Harald Lauterbach

Vorlagennummer:
242/180/2012

Grundschule Tennenlohe, Überprüfung Generalsanierung vs. Hallenneubau, Fraktionsantrag Nr. 135/2011 der CSU vom 14.11.11

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.01.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 40, Amt 52

I. Antrag

1. Der nachfolgende Sachbericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Fraktionsantrag Nr. 135/2011 der CSU vom 14.11.11 ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Für den Stadtteil Tennenlohe wird eine general- und energetisch sanierte Turnhalle bereitgestellt.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Kostenvergleich Generalsanierung – Neubau

Für die Generalsanierung der Turnhalle werden reine Baukosten (ohne Nebenkosten) in Höhe von ca. 1.166.000€ angenommen. Der Kostenrichtwert der Regierung von Mittelfranken für den Neubau einer Einfachsporthalle liegt bei 1.546.700€. Die Generalsanierung eines Gebäudes wird von der Regierung noch als wirtschaftlich erachtet und damit nach FAG mit 37 % der förderfähigen Baukosten gefördert, wenn die Sanierungskosten weniger als 80 % der vergleichbaren Neubaukosten betragen. Dies ist hier der Fall (80 % von 1.546.700€ = 1.237.360€). Es ist mit einer Fördersumme in Höhe von ca. 300.000€ zu rechnen.

Der Abriss der Turnhalle und der anschließende Neubau würden hier nicht gefördert, zumal der Umkleide- und Duschbereich bereits saniert wurde.

Jährlich anfallende Betriebskosten: Siehe Anlage 2

Neubau einer Doppeltturnhalle

Der Kostenrichtwert der Regierung von Mittelfranken für den Neubau einer Doppelsporthalle liegt bei 3.041.800€

Für den Bedarf des Schulsportes ist eine Doppeltturnhalle in Tennenlohe nicht erforderlich. Aus diesem Grund wird der Bau einer Doppeltturnhalle seitens der Regierung von Mittelfranken nicht gefördert. Der zusätzliche Bedarf für den Vereinssport ist nicht förderfähig.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektleitung durch Amt 24/ Sachgebiet Bauunterhalt in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Betriebstechnik und der Stabsstelle Energie und Umwelt.

Die Generalsanierung der Turnhalle wird der Regierung von Mittelfranken im Rahmen eines

Fördergespräch vorgestellt.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	1.400.000€	bei IPNr.: 211L.404
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	ca. 300.000€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr. 211L.404 Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 100.000€ in 2011 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
 sind nicht vorhanden

Anlagen: Anlage 1: Fraktionsantrag Nr. 135/2011 der CSU vom 14.11.11
Anlage 2: Berechnung der jährlichen Betriebskosten

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus
91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 17.11.2011

Antragsnr.: 135/2011

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: VI/242/Hr. Rau

mit Referat:

14. November 2011/AB

Antrag

hier: Grundschule Tennenlohe Turnhalle

Überprüfung Generalsanierung vs. Hallenneubau

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im letzten BWA wurde die Beschlussvorlage zur Generalsanierung der im Betreff genannten Schulhalle sowie der Umschichtung der Verpflichtungsermächtigung durch die Ausschussmitglieder -aufgrund der gewünschten Mittelbereitstellung- vertagt.

Wie allgemein bekannt, anhand der beiden oben genannten Vorlagen ersichtlich und bereits seitens der Erlanger Nachrichten berichtet, wurde vom TÜV Rheinland Mitte 2009 ein Gutachten erstellt, welches erhebliche Mängel im Dachtragewerk aufzeigt. Darüber hinaus übersteigen die Abweichungen in Bauteilzustand, Baustoffqualität und Bautenabmessungen die zulässigen Toleranzgrenzen. Deshalb empfehlen die Sachverständigen zwecks Standsicherheit spätestens eine Sanierung im Jahre 2013. Auch optisch -von innen und außen- macht die Halle einen sehr schlechten Eindruck, erst recht seit der 2010 durchgeführten Generalsanierung der Grundschule Tennenlohe.

Aus diesem Grund möge die Verwaltung prüfen, welche Kosten bei einer Generalsanierung bzw. einem Hallenneubau entstehen, gegenüberstellen sowie die jeweiligen Fördermöglichkeiten aufzeigen. Darüber hinaus soll eine Wirtschaftlichkeitsberechnung -auch unter Berücksichtigung der jährlich anfallenden Betriebskosten- erstellt und dem Stadtrat vorgelegt werden.

Des Weiteren möge die Verwaltung aufzeigen, welche Kosten beim Neubau einer Zweifachturnhalle anfallen und welche dafür mögliche Förderung abrufbar ist.

Die Errichtung einer Zweifachturnhalle bietet sich auf dem Schulgelände an, da seit Errichtung der Schulsporthalle in den 60er Jahren Tennenlohe durch Ausweisung neuer Baugebiete stark gewachsen ist und zusätzliche Hallenkapazitäten benötigt werden. Dies belegt auch die 2009 von der Verwaltung durchgeführte Hallenbelegungsumfrage bei den Erlanger Vereinen (siehe hierzu im Detail Bearbeitung des CSU-Antrages Nr. 340/2008).

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Joachim Jarosch

Stadtteilsprecher Tennenlohe

Baunutzungskosten (gemäß DIN 18960)

Baumaßnahme

Sanierung Turnhalle Tennenlohe

Grunddaten

Baukosten (DIN 276) gesamt	1.166.200,00 €	wirtschaftliche Nutzungsdauer in Jahren	80,00	m ² BGF	497,00	m ² NGF (NF)	447,00	m ³ BRI	3.014,32
----------------------------	----------------	---	-------	--------------------	--------	-------------------------	--------	--------------------	----------

davon Kostengruppe

100	- €	Grundstück
200	4.000,00 €	Herrichten und Erschließen
300	729.000,00 €	Bauwerk - Baukonstruktionen
400	275.000,00 €	Bauwerk - Technische Anlagen
500	17.300,00 €	Außenanlagen
600	1.000,00 €	Ausstattung und Kunstwerke: Kosten in diesem Stadium nicht vollständig ermittelbar
700	139.900,00 €	Baunebenkosten

Finanzierungs-, Verwaltungs-, Betriebs- und Instandsetzungskosten

Nr.	Kostengruppen	Einheit	Kosten Euro/Einheit	Einheiten/Jahr	Kosten Euro/Jahr
100	Kapitalkosten				49.513,50 €
110/120	Kalkulatorische Zinsen *1)				34.986,00 €
130	Kalkulatorische Abschreibung				14.527,50 €
200	Objektmanagementkosten *2)	m ² BGF	2,70 €	497,00	1.341,90 €
300	Betriebskosten				24.177,18 €
310	Versorgung				7.818,03 €
311	Wasser *3)	m ³ / m ² NGF	2,09 €	223,50	467,12 €
312-315	Wärme *3)	kWh / m ² NGF	0,08 €	60.792,00	4.863,36 €
316	Strom *3)	kWh / m ² NGF	0,21 €	11.845,50	2.487,56 €
320	Entsorgung				330,78 €
321	Abwasser	m ³ / m ² NGF	1,48 €	223,50	330,78 €
322	Abfall	Restmüllvolumen in Liter	2,09 €		0,00 €
330	Reinigung und Pflege von Gebäuden *4)				7.505,53 €
339	Grundreinigung jährlich	m ² NF	2,98 €	447,00	1.329,83 €
331	Unterhaltsreinigung an XXX Tagen	m ² NF	0,07 €	84.930,00	6.064,00 €
332	Fensterreinigung (2 x jährlich)	m ² Fensterfläche (= 10 % der m ² NF)	1,25 €	89,40	111,71 €
340	Reinigung und Pflege von Außenanlagen				0,00 €
341	Straßenreinigung	keine Folgekosten, da diese ohnehin anfallen!			0,00 €
341	Winterdienst	Fremdvergabe: Kosten in diesem Planungsstadium nicht bezifferbar			0,00 €
350	Bedienung, Inspektion und Wartung *5)	m ² NGF	4,05 €	447,00 €	1.809,35 €
360	Sicherheits- und Überwachungsdienste				6.513,49 €
	Hauswartinienste *6)	h	34,28 €	190,00	6.513,49 €
370	Abgaben und Beiträge				200,00 €
371	Steuern	grundsteuerbefreit			0,00 €
372	Feuerversicherung	grobe Schätzung			200,00 €
390	Sonstiges				
400	Instandsetzungskosten *7)				12.305,60 €
410	Baukonstruktionen	1,2 % der Bausumme KGr 300			8.748,00 €
420	Technische Anlagen	1,2 % der Bausumme KGr 400			3.300,00 €
430	Außenanlagen	1,2 % der Bausumme KGr 500			207,60 €
440	Ausstattung	5 % der Bausumme der KGr 600			50,00 €
Summe Baunutzungskosten p. a.					87.338,18 €

*1) Für das gebundene Kapital sind für die Fremdmittel die Zinszahlungen und für die Eigenmittel eine kalkulatorische Verzinsung anzusetzen (beides sind Kapitalkosten). Unabhängig von der Art der Finanzierung, also vom Anteil des Eigenkapitals (ohne Zinszahlungen) und des Fremdkapitals (mit Zinszahlungen) sind die vollständigen Kapitalkosten für die gesamte Investition in die Berechnung einzubeziehen. Bei der Ermittlung der Kapitalkosten ist zu berücksichtigen, daß sich die Kapitalbindung durch die Abnutzung (in Form der Abschreibung als Kosten bewertet) beständig verringert. Vereinfachend wird daher nur die Hälfte des gebundenen Kapitals zugrunde gelegt; 6,0 % kalkulatorischer Zinssatz von 50 % der Bausumme (Eigen- und / oder Fremdkapital)

*2) Pauschaler Ansatz der KGSt in Vergleichsringen: Grundlage für diesen Kostenansatz ist die II. BV für Eigentumswohnungen, bei der von einer jährlichen Verwaltungspauschale in Höhe von 275,00 EUR ausgegangen wird. Im Verhältnis zur intern berechneten durchschnittlichen Wohnfläche von 104,00 m² ergibt sich die Kostenpauschale von gerundeten 2,70 EUR/m² BGF.

*3) Verbrauch und Kosten von Wärme, Strom und Wasser sind aus Durchschnittswerten abgeleitet (Stand: März 2009).

*4) Die Häufigkeit der Unterhaltsreinigung entsprechend der Schultage im Jahr ca.190

5) Die Kosten für Inspektion und Wartung der Baukonstruktion sowie der technischen Anlagen umfassen den Aufwand für die Feststellung und Beurteilung des Ist-Zustandes. Sie beinhalten zudem die Kosten der Abstimmung der Instandhaltungsziele mit den übergeordneten Zielen und die Festlegung entsprechender Instandhaltungsstrategien (vgl. DIN 31051 Instandhaltung). Behelfsweise werden die Personalkosten Januar 2009 + 10 % Sachkosten + 20% Verwaltungsgemeinkosten [vgl. KGSt-Bericht 7/2008: "Kosten eines Arbeitsplatzes (Stand 2008/2009)"] des technischen Gebäudemanagements (ohne Anteil Neu-, Um- und Erweiterungsbauten) auf die gesamte vom GME bewirtschaftete Fläche (415.000 qm NGF) umgelegt. Je qm NGF ergeben sich jährlich je qm NGF Kosten in Höhe von 4,05 €

*Annahme:

1/3 der Personalkosten entfallen auf Neu-, Um- oder Erweiterungsbauten

*6) Durchschnittlicher Einsatz eines Hausverwalters (ohne Pflege der Außenanlagen/Winterdienst): ca. 1,5 Std. bei angenommenen 240 Nutzungstagen

Kosten eines Hausverwalters der EG 6 TVöD (Technischer Dienst):

27,10 EUR / Std. + 10 % Sachkosten + 15% Verwaltungsgemeinkosten [vgl. KGSt-Bericht 7/2008: "Kosten eines Arbeitsplatzes (Stand 2008/2009)"] ohne Wochenend-/Feiertagseinsatz

*7) Obwohl in den ersten Jahren ab Nutzungsbeginn zunächst kaum Kosten für Instandsetzung entstehen, sind im Hinblick auf den späteren Bauunterhalt deren durchschnittliche jährliche Kosten zu ermitteln und im Idealfall, soweit die tatsächlichen Ausgaben geringer ausfallen, in Höhe der Differenzbeträge Rückstellungen zu bilden. So ist es möglich, auch eine größere Maßnahme, z. B. eine neue Dachabdichtung nach 10 Jahren, zu finanzieren (Liquidität).

Von der KGSt werden 1,2 Prozent des Wiederbeschaffungswertes für den durchschnittlichen jährlichen Erhaltungsaufwand kommunaler Liegenschaften empfohlen (vgl. KGSt-Bericht 9/1984). Zum Vergleich: Legt man eine Nutzungsdauer von 80 Jahren zugrunde, wäre die Pauschale mit 1,25 Prozent anzusetzen.

Für die Ausstattung werden hier pauschal 5 Prozent der Anschaffungskosten zugrunde gelegt, da die Nutzungsdauer wesentlich kürzer als die der Gebäude ist.

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/242-1/LHB/T2325

Verantwortliche/r:
Herr Harald Lauterbach

Vorlagennummer:
242/182/2012

Planungsmittel für Frankenhof übertragen! Antrag zum Haushalt 2012, Fraktionsantrag Nr.159/2011 der SPD vom 29.11.11

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.01.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 41

I. Antrag

1. Die Restmittel des Haushaltsansatzes in Höhe von 300.000€, die 2011 bei Referat VI für die Planung der Sanierung/ Erneuerung des Frankenhofes bereitstanden, werden in das Haushaltsjahr 2012 übertragen und sind somit bereits vor der Genehmigung des Haushaltes 2012 verfügbar. Die Planungen werden fortgesetzt.
2. Der Fraktionsantrag Nr. 159/2011 der SPD ist damit bearbeitet.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Generalsanierung/ Erneuerung des Frankenhofes

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Restmittel des Haushaltsansatzes in Höhe von 300.000€, die 2011 bei Referat VI für die Planung der Sanierung/ Erneuerung des Frankenhofes bereitstanden, werden in das Haushaltsjahr 2012 übertragen und sind somit bereits vor der Genehmigung des Haushaltes 2012 verfügbar. Die Planungen werden fortgesetzt.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Projektleitung GME, 242-S

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	300.000€	bei IPNr.: 366C.404
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
 sind vorhanden auf IvP-Nr. 366C.404, 2011: 300.000€

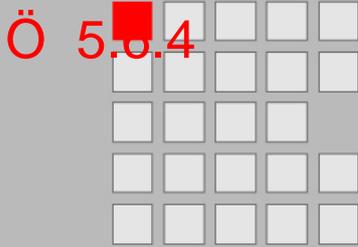


bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
sind nicht vorhanden

Anlagen: Fraktionsantrag Nr. 159/2011 der SPD

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle
V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift
VI. Zum Vorgang



Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 29.11.2011
Antragsnr.: 159/2011
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: VI/24/Hr. Kirschner
mit Referat:

**SPD Fraktion
im Stadtrat Erlangen**

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathaus

91052 Erlangen

Rathausplatz 1
91052 Erlangen
Geschäftsstelle im Rathaus,
1. Stock, Zimmer 105 und 105a
Telefon 09131 862225
Telefax 09131 862181
e-Mail spd@erlangen.de
www.spd-fraktion-erlangen.de

Planungsmittel für Frankenhof übertragen! Antrag zum Haushalt 2012

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Sanierung/ Erneuerung des Frankenhofs wurde vom Stadtrat am 9.12.2010 als Folge des ebenso einstimmigen Stadtratsbeschlusses zur Umsetzung des „Entwicklungsplans Öffentlich-kulturelle Gebäude in der historischen Innenstadt“ vom 26.3.2009 beschlossen. Die aus baulicher, energetischer und nutzungsspezifischer Sicht dringend notwendige Sanierung/ Erneuerung des Freizeitentrums Frankenhof muss unter inhaltlicher Weiterentwicklung der Vorschläge des Entwicklungs-gutachtens endlich ernsthaft angegangen werden. Diese nutzen die Realisierung möglicher Synergieeffekte ebenso wie die Nutzung gegebener Fördermöglichkeiten.

Die hierfür notwendige Planung konnte trotz der Bereitstellung von Planungsmitteln für 2011 nicht erstellt werden, weil durch die extrem verspätete Haushaltsgenehmigung bei Amt 24 keine Kapazitäten mehr frei waren.

Wir beantragen daher:

Die Mittel von 300.000 Euro, die 2011 bei Referat VI für Planung der Sanierung/ Erneuerung des Frankenhofs bereit standen, werden als Übertragung des Haushaltsrestes für den Haushalt 2012 gesichert und sind so bereits vor der Genehmigung des Haushaltes einsetzbar. Diese wird unverzüglich begonnen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik
Fraktionsvorsitzender

f.d.R. Saskia Coerlin
Geschäftsführerin der SPD-Fraktion

Datum
29.11.2011

AnsprechpartnerIn
Saskia Coerlin

Durchwahl
09131 862225

Seite
1 von 1

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/66

Verantwortliche/r:
Herr Rudolf Sperber

Vorlagennummer:
66/131/2011

Ausbau Schronfeld; hier: Fraktionsantrag Nr. 147/2011 der Erlanger Linke Fraktion; Abstimmungsskript Investitionshaushalt A lfd.Nr. 40 (S. 65)

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.01.2012	Ö	Gutachten	

Beteiligte Dienststellen
Amt 61

I. Antrag

Die beantragte Umschichtung von 400.000,- € aus der IvP-Nr. 541.403 „Schronfeld“ nach IvP-Nr. 541.841 „Radwegenetzausbau“ wird abgelehnt.
Der Fraktionsantrag Nr. 147/2011 gilt hiermit als bearbeitet.

II. Begründung

Sachbericht

Die Straße Schronfeld befindet sich im Bereich zwischen Hs.Nr. 51 - 72 in einem baulich schlechten Zustand und weist insbesondere aufgrund der ungenügenden Entwässerung und der unbefestigten Randbereiche Mängel hinsichtlich der Verkehrssicherheit auf.

Gemäß Art. 9 BayStrWG ist die Stadt als Baulasträger der öffentlichen Straße verpflichtet „die Straßen in einem dem gewöhnlichen Verkehrsbedürfnis und den Erfordernissen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung genügenden Zustand zu bauen und zu unterhalten“.

Aufgrund des baulichen Zustands wird aus Wirtschaftlichkeits- und Unterhaltsgründen seitens der Verwaltung eine grundlegende Erneuerung angestrebt. Für diesen Bereich sind somit Straßenausbaubeiträge zu erheben.

Für das Teilstück Hs.Nr. 39 – 49 sind noch Erschließungsbeiträge nach dem BauGB i.V.m. der Erschließungsbeitragssatzung der Stadt Erlangen(EBS) zu erheben, da dieser Bereich noch nie entsprechend den Ausbaumerkmale der EBS ausgebaut wurde. Auch dieser Teilbereich befindet sich in einem baulich schlechten Zustand und weist Mängel bezüglich der Verkehrssicherheit auf. Nachdem die Wohnbebauung bereits seit längerem fertig gestellt wurde, ist es seitens der Verwaltung vorgesehen, die Erschließungsstraße endgültig nach den Merkmalen der EBS herzustellen und die Erschließungskosten abzurechnen.

Gemäß UVPA-Beschluss von 18.10.2011 wurde die Verwaltung beauftragt für den Ausbau und die Umgestaltung der Straße Schronfeld eine Bürgerbeteiligung durchzuführen und den Entwurf zu bearbeiten.

Nach Abschluss der Bürgerbeteiligung und Ausarbeitung des Entwurfes wird dieser den Ausschüssen vorgelegt.

Die erste Bürgerbeteiligung fand am 14.12.2011 statt.

Anlagen: Fraktionsantrag

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Ö 5.6.5

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 29.11.2011
Antragsnr.: 147/2011
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: VI/66/Hr. Sperber
mit Referat: II/20/Hr. Schmied

erlanger linke

Erlanger Linke Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Herrn
Oberbürgermeister
Dr. Siegfried Balleis
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Antrag zum Haushalt

Sehr geehrter Herr Dr. Balleis,

hiermit beantragen wir die

- Umschichtung von 400.000€ Schronfeld 541.403 nach 451.841 Radwegenetzausbau

Begründung: erfolgt mündlich

Fraktion Erlanger Linke

Rathausplatz 1, 91052 Erlangen
Zimmer 127

Büro: Montags 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Und nach Vereinbarung

tel 09131/86-1789
fax 09131/86-1791
e-mail: erlanger-linke@stadt.erlangen.de
<http://www.erlanger-linke-stadtrat.de/>

Erlangen, den 14. November 2011

Mit freundlichen Grüßen

Eckart Wangerin
Stadtrat

Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:
VI/241/GSL

Verantwortliche/r:
Sabine Gebhardt

Vorlagennummer:
241/042/2011

Haushaltskonsolidierung - Umsetzung der Maßnahme Nr. 12 Flächenoptimierung in Verwaltungsgebäuden

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	10.01.2012	Ö	Gutachten	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	18.01.2012	Ö	Einbringung	
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	01.02.2012	Ö	Gutachten	
Stadtrat	16.02.2012	Ö	Beschluss	

Beteiligte Dienststellen
Amt 20

I. Antrag

Der Empfehlung von Rödl & Partner, die Flächenoptimierung in Verwaltungsgebäuden (Maßnahme Nr. 12) mit einem Bonus-Malus-System durchzusetzen, wird nicht gefolgt. Bis zur Einführung des Mieter-Vermieter-Modells soll die Zielerreichung durch ein Bonus-System verfolgt werden.

II. Begründung

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Es ist Aufgabe des Flächenmanagements, zu geringst möglichen Kosten Arbeitsflächen bereit zu stellen, die dem Anforderungsprofil bestmöglich entsprechen.¹

Die Potentiale, die im strategischen Flächenmanagement und seiner operativen Umsetzung liegen, sind nachhaltig und übertreffen die Einsparmöglichkeiten bei den Betriebs- und Unterhaltungskosten inzwischen deutlich. Gebäudeflächen, die durch Flächenoptimierung eingespart werden, müssen nicht unterhalten und bewirtschaftet werden.

Ziele der Verwaltung:

- Flächenoptimierung bei gleichzeitiger Sicherstellung bedarfsgerechter Arbeitsbedingungen
- Steuerung über monetäre Größen, um Anreize zu schaffen, Flächen und Kosten einzusparen sowie den CO₂-Ausstoß zu verringern

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Verteilung der Stadtverwaltung Erlangen auf mehrere Standorte erschwert die strategisch und wirtschaftlich optimale Flächenbelegung.

Die Gebäude sind zudem als Verwaltungs- und Bürogebäude teilweise nur eingeschränkt nutzbar. Den ursprünglichen Konzeptionen lagen unterschiedliche Nutzungsarten zu Grunde. Ungünstige Achsmaße in den Gebäuden haben Büroräume zur Folge, die als Einzelzimmer reichlich oder zu groß und für eine Nutzung als Doppelzimmer zu klein sind.

¹ vgl. GEFMA Richtlinie 130 Flächenmanagement – Leistungsbild, Entwurf Juni 1999, S. 1

Die zwangsläufig großzügig bemessenen Flächen wirken sich auf die Kennzahl „Flächenverbrauch Nutzfläche (NF) 2.1 je Verwaltungsmitarbeiter/-in“ negativ aus. Dennoch ist es gelungen, durch ein zielgerichtetes Flächenmanagement² deutliche Flächen- und Kostenreduzierungen durchzusetzen. Die Mittelwerte des Flächenverbrauchs verringerten sich in den Jahren 2006 bis 2010 von 15,17 auf 13,90 qm NF 2.1 je Verwaltungsmitarbeiter/-in. Gleichwohl ist die Belegung der Büroflächen weiterhin optimierungsfähig.

Die bisher in Erlangen praktizierte Flächensteuerung per Zuweisung erfolgt aufgrund begründeter Einzelfallbedarfe. Raumanfragen sind stets mit einem hohen Bearbeitungsaufwand verbunden, zumal der Zuweisung regelmäßig langwierige, zum Teil zähe Verhandlungen vorausgehen. In festgefahrenen Situationen wird sogar die Verwaltungsspitze eingebunden.

Ziel der Verhandlungslösungen ist, Flächenoptimierungen und die Sicherstellung bedarfsgerechter Arbeitsbedingungen zu vereinbaren. Kompromisse gehen tendenziell zu Lasten der Flächenoptimierung. Die Steuerung über monetäre Größen ist daher ein wirksames Mittel, um Fehlentwicklungen zu vermeiden. Erst wenn die Nutzer Raumkosten aus ihrem Budget finanzieren müssen, besteht ein Anreiz, Flächen einzusparen.

Rödl & Partner greift in seiner Empfehlung, die Flächenoptimierung in Verwaltungsgebäuden mit einem Bonus-Malus-System voranzutreiben und Einsparungen zu erzielen (Maßnahme Nr. 12), eine interne Studie des GME über Flächeneffizienz auf. Das GME ermittelte in dieser Studie auf Basis einer fiktiven Miete – ohne Berücksichtigung der Betriebskosten – ein theoretisches Einsparpotential in Höhe von knapp 145 000 €, das sich aus rund 150 000 € Malus-Zahlungen und 5 000 € Bonus-Zahlungen zusammensetzt.

Das von Rödl & Partner empfohlene Bonus-Malus-System sieht vor, dass die Nutzer zudem an den Betriebskosten partizipieren. Das ermittelte Einsparvolumen beläuft sich somit auf 206 500 €³.

Dieses Einsparvolumen belastet die Budgets der Nutzer zusätzlich. Aufgrund der pauschalen Kürzung des Sachkostenbudgets um 10 Prozent sowie der des Personalkosten-Budgets um 3 Prozent und aufgrund der finanziellen Auswirkungen der zweimonatigen Wiederbesetzungssperre seit dem Haushaltsjahr 2011 sind die Budgets ausgereizt. Es ist absehbar, dass die Nutzer die benötigten Mittel für Malus-Zahlungen bei der Kämmerei einfordern werden.

Der von Rödl & Partner empfohlene Sanktionsmechanismus des Bonus-Malus-Systems verlangt wie das Mieter-Vermieter-Modell nach einer Aufstockung der Sachkostenbudgets um Nutzungsentgelte und Betriebskosten. Mit einem derartigen Null-Summen-Spiel (Budget = Bedarf) lassen sich kurzfristig keine Einsparungen erzielen. Mittelfristig dürfte der Erfolg eines Bonus-Malus-Systems nicht größer sein als der mittelfristig angestrebte Erfolg des in Ziffer 3 vorgeschlagenen Bonus-Systems.

Wenn sich das System eingespielt hat und entsprechende Erfahrungswerte vorliegen, kann ggf. nachgesteuert werden, indem das Bonus-System zu einem Bonus-Malus-System ausgeweitet wird.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Verwaltung schlägt statt eines Bonus-Malus-Systems ein Bonus-System vor, um die Flächenoptimierung in Verwaltungsgebäuden voranzutreiben und Einsparungen zu erzielen.⁴ Das Bonus-System soll mit einer Laufzeit von 5 Jahren bis zur Einführung des Mieter-Vermieter-Modells angewendet werden. Mit einer einmaligen Bonuszahlung von 50 Prozent der eingesparten fiktiven Miet- und Betriebskosten eines Jahres sollen Anreize geschaffen werden, freiwillig auf die Inanspruchnahme von Büroflächen zu verzichten.

² Zielvorgabe: Der Flächen-Bedarfsdeckungsgrad soll maximal 130 Prozent betragen.

³ Das Einsparvolumen der Maßnahme Nr. 12 Flächenoptimierung in Verwaltungsgebäuden mit 238 000 € besteht aus diesen 206 500 € sowie aus 31 400 € einzusparenden Raumkosten, die sich durch die Reduzierung von Büroarbeitsplätzen ergeben (Maßnahme Nr. 5).

⁴ Bonus-Systeme werden bzw. wurden in Erlangen bereits erfolgreich angewendet: „Energiespar-Modell 50-50“ und „Weniger Müll an unserer Schule“.

Für jede Organisationseinheit (= Budgetamt) wird ab dem Haushaltsjahr 2012 ein virtuelles Budget außerhalb des Rechnungswesens eingerichtet. In diese Budgets werden den Nutzern die fiktiven Mittel eingestellt, welche die Nutzungsentgelte (= fiktive Miete) und Betriebskosten (= fiktiver Durchschnittswert) für die zu Jahresbeginn tatsächlich beanspruchten Flächen decken. Im Rahmen der vorbereitenden Abschlussarbeiten werden zum Ende des Haushaltsjahres die fiktiven Nutzungsentgelte und Betriebskosten zu gleichen Preisen, aber auf Basis der tatsächlich belegten Fläche erneut kalkuliert. Personelle Veränderungen führen zu Bereinigungen.

Den Organisationseinheiten, die im Laufe des Jahres ihre beanspruchten Flächen durch eigene Entscheidungen um mindestens einen Raum reduzieren, kommen die fiktiven Einsparungen einmalig zu 50 Prozent zugute. Bei der jährlichen Abrechnung der Amtsbudgets erfolgt eine entsprechende Gutschrift in Höhe des Bonus.

Beispiel: Abrechnung Budgetamt x

Abrechnung Budgetamt x	Flächenverbrauch	Fiktive monatliche Miete je qm NF 2.1	Fiktive monatliche Betriebskosten je qm NF 2.1	Fiktive Jahresmiete	Fiktive Betriebskosten	Virtuelles Budget
Stichtag 1. Januar	100 qm NF 2.1	7,50 €	3,40 €	+ 9 000 €	+ 4 080 €	+ 13 080 €
Stichtag 31. Dezember	90 qm NF 2.1	7,50 €	3,40 €	- 8 100 €	- 3 672 €	- 11 772 €
Fiktive Einsparung				900 €	408 €	1 308 €
davon 50 Prozent Bonus				450 €	204 €	654 €

Über die erzielten Einsparungen, deren Verwendung und über die Höhe der Boni wird die Verwaltung im BWA und im HFPA Bericht erstatten.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die Bonuszahlungen werden aus der Rückgabe der erwirtschafteten Einsparungen aus den Sach- und Personalkostenbudgets - gemäß Budgetierungsregeln derzeit 80 Prozent - an den allgemeinen Haushalt finanziert.

Die tatsächlich erreichten Einsparungen (Miete, Betriebskosten) durch Flächenreduzierung verbleiben im GME und dienen zunächst der Finanzierung kleinerer Umbaumaßnahmen (z. B. Versetzen von Wänden) und erforderlicher Umzüge. Mittelfristig werden sich größere Einsparungen ergeben, die im Budget des GME zur Finanzierung von Sondermaßnahmen des Bauunterhaltes verbleiben sollen und eine zusätzliche Mittelbereitstellung überflüssig machen.

Es ist unwahrscheinlich, dass sich die Einsparvorgaben von Rödl & Partner in Höhe von 206 500 € realisieren lassen. Ämter mit viel Publikumsverkehr, mit hohen Anforderungen an Diskretion und Vertraulichkeit (z. B. Beratungsstellen) und mit größerem Raumbedarf, der fachlich bedingt ist (z. B. technische Ämter aufgrund der Baupläne und CAD-Arbeitsplätze), werden die theoretischen Potentiale nicht ausschöpfen können.

Anlagen:

III. Abstimmung
siehe Anlage

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 4.1 Nutzungsänderung von einer Gewerbehalle in einen Bordellbetrieb mit T	
Mitteilung zur Kenntnis 63/188/2011	3
Lageplan 63/188/2011	4
TOP Ö 5.1 Änderung und Ergänzung des Stellenplanes 2012;	
Beschlussvorlage 11/075/2011	5
Anlage 1 - Liste Stellenplan-Auszug 11/075/2011	6
Anlage 2 - Fraktionsantrag 172 11/075/2011	9
TOP Ö 5.2 Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2012 des Bauaufsichts	
Beschlussvorlage 63/186/2011	12
TOP Ö 5.3 Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2012 des Amtes für Ge	
Beschlussvorlage 24/034/2011	13
TOP Ö 5.4 Fachamtsbudget, Stellenplan und Arbeitsprogramm 2012 des Tiefbauamtes	
Beschlussvorlage 66/130/2011	14
TOP Ö 5.6.1 Bauunterhaltsleistungen - Einzelne dringend notwendige Sanierungsma	
Mitteilung zur Kenntnis 241/044/2011	15
Antrag der SPD-Fraktion Nr. 154/2011 241/044/2011	16
TOP Ö 5.6.2 Günstige Nutzbarmachung des Redoutenlanghauses als Vorgriff auf spä	
Mitteilung zur Kenntnis 241/045/2011	17
Antrag der SPD-Fraktion Nr. 164/2011 241/045/2011	18
TOP Ö 5.6.3 Grundschule Tennenlohe, Überprüfung Generalsanierung vs. Hallenneub	
Beschlussvorlage 242/180/2012	20
Anlage 1 Antrag der CSU-Fraktion Nr. 135/2011 242/180/2012	22
Anlage 2 BNK_Schema_Tennenlohe 242/180/2012	23
TOP Ö 5.6.4 Planungsmittel für Frankenhof übertragen! Antrag zum Haushalt 2012,	
Beschlussvorlage 242/182/2012	24
Antrag der SPD-Fraktion Nr. 159/2011 242/182/2012	26
TOP Ö 5.6.5 Ausbau Schronfeld; hier: Fraktionsantrag Nr. 147/2011 der Erlanger	
Beschlussvorlage 66/131/2011	27
Fraktionsantrag Nr. 147/2011 66/131/2011	29
TOP Ö 6.1 Haushaltskonsolidierung - Maßnahme Nr. 12 Flächenoptimierung in Verwa	
Beschlussvorlage 241/042/2011	30
Inhaltsverzeichnis	33